

# Bleibt alles aufmerksam!

Corona und Kirche -  
Fragen zur Reflexion, um gemeinsam aus  
Krisenerfahrungen zu lernen



## Hintergrund:

Die Corona-Pandemie ist in ihrer Dimension und in ihren Auswirkungen sehr besonders. Viele Menschen sind von den Folgen in unterschiedlicher Weise schmerzlich betroffen. Und der weitere Verlauf oder sogar ein Ende dieser Krise ist nicht vorhersehbar.

Deshalb ist es ebenso wichtig wie hilfreich, dass wir uns als kirchlich Engagierte und Verantwortliche die Zeit und den Raum nehmen, die gegenwärtige Situation in einem geschwisterlichen Austausch miteinander zu bedenken.

Krisen erschüttern nicht nur, sie bringen auch voran. In unseren kirchlichen Arbeitsfeldern hat die Corona-Pandemie bei allen schmerzlichen Einschränkungen zugleich einen enormen Innovationsschub bewirkt. An vielen Stellen ist ein großer Reichtum an Kreativität und Phantasie sichtbar geworden. Es lohnt sich, darüber nachzudenken, welches Zukunftspotential darin liegen kann.

## Praktische Anwendung:

Im Folgenden finden Sie einen methodischen Vorschlag für ein 60-Minuten-Gespräch im Kirchenvorstand oder einem anderen Gremium zu drei verschiedenen Themen:

**A: Räume kirchlichen Lebens**

**B: Formen kirchlicher Arbeit**

**C: Bedeutung von Kirche**

Entscheiden Sie sich im Vorfeld für ein Thema.

(Die anderen können Sie ja zu einem späteren Zeitpunkt wählen).

**Im Materialteil finden Sie die Fragen zu den jeweiligen Schritten, sowie mögliche Alternativen für die Weiterarbeit.**

## Ablauf

### Schritt 1: Einstieg



15 Minuten



Frage im Material



Team Unser\*

### Schritt 2: Persönliche Reflexion



8 Minuten



Fragen A, B oder C im Material

### Schritt 3: Gespräch



25 Minuten



Frage im Material

### Schritt 4: Abschluss



12 Minuten



Frage im Material



Team Unser\*

\*Alle Kirchenvorstände der Hannoverschen Landeskirche haben nach der letzten Wahl 2018 ein solches Set erhalten, siehe auch <https://teamunser.de>

# Einstieg

zwei



15 Min.

Vereinbaren Sie bzw. vergegenwärtigen Sie sich wichtige Gesprächsregeln: Achten Sie auf eine Atmosphäre der Wertschätzung, des Vertrauens und der Verschwiegenheit. Vermeiden Sie Bewertungen anderer und hören Sie mit dem Herzen hin.

Wählen Sie ein Setting im Kreis: Verlassen Sie die Sitzungstische und setzen Sie sich in einen offenen Kreis. Legen Sie in der Mitte die Karten des TeamUnser-Sets aus. Bitten Sie alle Teilnehmenden, eine Karte auszuwählen:

**Welchem dieser biblischen Charakterköpfe würde ich gern angesichts meiner/unserer Situation eine Frage stellen? Was würde ich ihn/sie gern fragen?**

Legen Sie die Frage auf einem Blatt in die Mitte (s. Material) und halten Sie nach der Auswahl inne.

In einem Rundgespräch antwortet jede und jeder auf die Einstiegsfrage:

**Warum habe ich diese Person gewählt? Was würde ich sie gerne fragen?**



## **Alternative Einstiegsfragen für weitere Treffen im Material**

Beenden Sie diese Phase mit einer Stille und einem abschließenden Gebet, z.B. diesem:

Barmherziger Gott,  
du siehst uns mit unserer Sehnsucht nach Klarheit,  
du kennst uns mit unseren Fragen,  
dafür danken wir dir.

Jesus Christus, du Liebe in Person,  
du bist mitten unter uns,  
dafür danken wir dir.

Heiliger Geist, öffne unsere Herzen –  
für dich und unsere Nächsten hier im Kreis,  
darum bitten wir dich.

Amen.

# Persönliche Reflexion



8 Min.

**Verteilen Sie das Blatt mit den Fragen.** (A, B oder C).

Bitten Sie die Teilnehmenden, sich zunächst allein die Fragen durchzulesen und sich mit einer oder zwei von ihnen intensiver zu befassen. Auf dem Blatt können Notizen gemacht werden.

**A: Räume kirchlichen Lebens**

**B: Formen kirchlicher Arbeit**

**C: Bedeutung von Kirche**

## Gespräch

drei



25 Min.

Welcher Gedanke ist für mich im Moment am Wichtigsten?

Legen Sie die Frage auf einem Blatt in die Mitte (s. Material).

Halten Sie eine Stille zur Besinnung und eröffnen Sie dann den Austausch.

Achten Sie darauf, dass alle zu Wort kommen, die etwas beitragen möchten, und dass niemand unterbrochen wird oder seine/ihre Äußerungen kommentiert werden.

Notieren Sie wichtige Gedanken für sich selbst und ermutigen Sie auch andere dazu.

## Abschluss



12 Min.

Was würde mir mein biblischer Charakterkopf nach dem Ende unseres Austausches raten?

Legen Sie die Frage auf einem Blatt in die Mitte (s. Material) und geben Sie – nach einer Stille – allen die Möglichkeit, reihum dazu einen Satz zu äußern.



### **Alternative Abschlussfragen für weitere Treffen im Material**

Beenden Sie den Austausch mit einem Lied oder einem Gebet, z.B. diesem:

Vater im Himmel,  
wir sind es gewohnt, immer wieder  
die gleichen Wege zu gehen  
und bekannte Lösungen zu wiederholen.  
Wir bitten dich heute um deinen Heiligen Geist,  
dass wir unsere Umgebung mit neuen Augen betrachten  
und uns in unserem Handeln  
von deiner Wahrheit leiten lassen.  
Amen.

(Wilhelm Stählin)

## Und danach...



Wenn Sie das Material angewendet haben, würde ich mich über eine Rückmeldung von Ihnen sehr freuen. Mich interessiert, von Ihrem Prozess zu erfahren, damit es in die Weiterentwicklung einfließen kann.

Vielen Dank!

Für Sie persönlich und in ihrem kirchlichen Dienst wünsche ich von Herzen Gottes Segen!

Herzliche Grüße,

**Ihr Thomas Steinke,**

Pastor für Gemeindeinnovation, Tel. 05193-9662586,

E-Mail: [Thomas.Steinke@kkbz.de](mailto:Thomas.Steinke@kkbz.de) Website: [www.gemeindeinnovation.de](http://www.gemeindeinnovation.de)



Welchem dieser biblischen  
Charakterköpfe würde ich gern  
angesichts meiner/unserer Situation  
eine Frage stellen?  
Was würde ich ihn/sie gern fragen?

# Räume kirchlichen Lebens



Die Corona-Krise hat dazu geführt, dass die vorrangig mit kirchlicher Arbeit verbundenen Räume, nämlich die Kirchen und Gemeindehäuser (sowie die diakonischen Beratungsstellen), geschlossen werden mussten.

- ① In welche neuen Räume haben wir uns vorgewagt?
- ② Was haben Sie dabei wahrgenommen, wie andere darauf reagiert haben?
- ③ Von wem ging jeweils die Initiative aus bzw. wer waren die Akteur\*innen?
- ④ Hat sich mein eigenes Denken im Blick auf Räume kirchlichen und christlichen Lebens durch diese Krise verändert? Was heißt das für unsere konkrete Arbeit vor Ort?

## Notizen

# Formen kirchlicher Arbeit

# B

Viele Veranstaltungen konnten nicht wie gewohnt stattfinden, viele übliche Arbeitsweisen nicht fortgeführt werden. Das ist einerseits mit Frustrationen verbunden, andererseits liegt darin ein Potential, Neues zu wagen.

- ① Welche neuen Methoden (z.B. in der Kommunikation) haben wir ausprobiert?
- ① Welche alten Methoden haben wir ganz neu wiederentdeckt?
- ① Welche Angebote wurden nicht vermisst?  
Was löst das in mir aus?
- ① Welche neu erprobten Formate bzw. Arbeitsweisen sind nicht nur „Notlösungen“ in der Krise, sondern sollten weiter durchgeführt werden?  
Was kann bei der Umsetzung unterstützen, wenn die „Not“ als Anlass nicht mehr existiert?
- ① Was kann nach den Erfahrungen dieser Zeit wegfallen?

## Notizen

# Bedeutung von Kirche



Die Corona-Pandemie hat die Frage nach der Rolle und der Bedeutung von Kirche neu aufgeworfen – innerkirchlich und öffentlich.

-  Was kann die Kirche von ihrem „Thema“ her zur Krise und ihren Auswirkungen einbringen?
-  Welche Rolle spielt mein eigener Glaube in meinem persönlichen Umgang mit der Krise?
-  Welche Bedeutung hat Kirche für die Menschen an Ihrem Ort gewonnen – nehmen Sie Unterschiede wahr?
-  Was brauchen die Menschen jetzt hier bei uns und was können wir als Kirchengemeinde dazu beitragen?
-  Was hat für uns eine solche Relevanz, dass wir es für unverzichtbar halten? Warum? (Wonach richtet sich das?)

## Notizen

*Denn ich will Wasser gießen auf das Durstige und Ströme auf das Dürre:  
Ich will meinen Geist auf deine Kinder gießen und meinen Segen auf deine Nachkommen.  
Jesaja 44, 3*

Welcher Gedanke ist für mich im  
Moment am Wichtigsten?

Was würde mir mein biblischer  
Charakterkopf nach dem Ende  
unseres Austausches raten?

Wie konnte ich die „Zwangspause“  
des üblichen kirchlichen Betriebs  
aushalten?

Was fehlt mir? Was nicht?

Welche Schätze habe ich gehoben,  
worüber bin ich gestolpert, was  
habe ich neu entdeckt?

Was konnte ich zulassen, wo mich  
öffnen für neue Ideen?

Welche Kraftquellen kenne und  
nutze ich?

Was nehme ich mit?

Was möchte ich bewahren oder  
was möchte ich verändern?

Welchen Wunsch habe ich für  
unsere Kirchengemeinde / Region /  
unser Arbeitsfeld?

Wofür bin ich dankbar?

Was macht mir Mut, wenn ich nach  
vorne schaue?